

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944 1943

17 (17.1.1943) Sonntag am Oberrhein

SONNTAG AM OBERRHEIN

STRASSBURGER NEUESTE NACHRICHTEN

17. JANUAR 1943

Mensch und Landschaft des Sudetenlandes

Ausstellung sudetendeutscher Künstler im Alten Schloß

Die erste Ausstellung des neuen Jahres im Alten Schloß steht unter einem besonderen Zeichen: dem Aufbau der bildenden Kunst, der dem Sudetenland und dem Elsaß in gleicher Weise gemeinsam ist und der einem Querschnitt, der das Schaffen nur weniger Jahre umfassen soll, das besondere Gepräge gibt. Denn auch im Vordergrund dieser Ausstellung steht — im Oelbild sowohl wie im Aquarell — die Darstellung der Landschaft, wogegen das Menschenbild, insbesondere die figürliche Komposition, nur einen geringeren Raum einnehmen. Ueberwiegend natürlich sehen wir Landschaften des sudetendeutschen Raumes, von beinahe ebensoviel verschiedenen Händen als die Zahl der Bilder ausmacht. In die Oeltechnik

überwindet die erhöhte Plastizität nicht den Mangel an Uebersichtlichkeit. In einer bläulich überschatteten Komposition hat Kurt Hallegger den erlebten Sudetenwinter festgehalten und mit seiner kräftigen Modellierung Wärme und Glanz erreicht. Die im milden Frühlingslicht verklärten ersten Farben läßt sich kein rechter Maler entgehen. Während Alfred Kunft mit zarten Uebergängen und lichten Farben zu einem Frühlingsbilde strebt, arbeitet Adam Kraft mit dicker Pastose in den dunkleren Farben des sonnenlosen Himmels. Anton Ohme verläßt einmal das Protektorat, um eine idyllische, holländische Landschaft anzuschauen, die er dank einer guten Schule und seiner lockeren, doch gezügelten Technik vorzüglich zeichnet. In diesem Kabinett sei das Spielzeugdorf im Riesengebirge von Arthur Ressel mit seiner verfeinerten Kinderbilderbuch-Farblichkeit nicht übersehen. In wenigen Lokalfarben und klaren Konturen vermittelt Arthur von Scheibenhof ein Bild aus dem Erzgebirge. Wie zumeist in der deutschen Malerei wird auch hier das Bild lebendiger, wo das Aquarell erscheint. Zuerst fällt ein Temperablat auf — es stammt von Hans Hallegger — dessen außerordentliche farbliche Kühnheit bannet. Hallegger steigert die ihm eigene Wärme der Farbtöne hier zu einer Farbenglut, ja — geradezu zu einem Farbenbrand, und es gibt keinen Ton in der Skala, den er nicht einfügte, richtiger gesagt: hineinschleudert. Den Kontur bestimmt nur die breit hingestrichene Farbe, die Gesamtgestaltung das unbändige Temperament dieses Malers. Ganz anders die friedliche Stimmung von der Kanalküste, die Karl Decker mit einem gut ausgewogenen Blatt bringt, sehr kräftig, aber doch mit weichen Uebergängen aquarelliert. Karl Prokop („Abend auf der Krim“), Hermann Dietz und Richard Felgenhauer zeigen an einigen schlichten Landschaften das Atemholen des Oelbildners im Aquarell. Bemerkenswert setzen die Reihe der Aquarellandschaften Hans Kühnel und Erich Pörner fort, die in ihren beiden Blättern das Wesen der Wasserfarbentechnik wundervoll erfüllt und mit den schlichtesten Mitteln gestaltet haben.

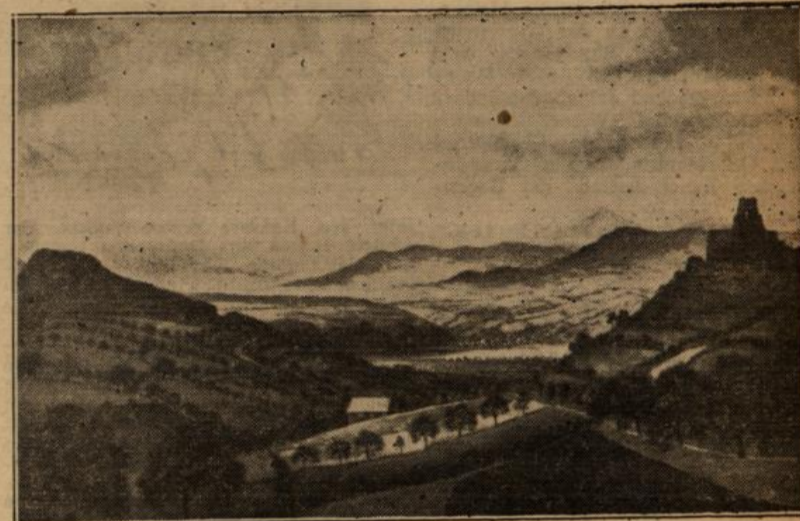
Zwei ganze Wände „Aquarelle von der Ostfront“ aus dem Nachlaß von Adolf Häring geben einen Einblick in das Schaffen dieses vor Sewastopol gefallenen Künstlers. Die Blätter tragen etwas von dem Charakter der flüchtig hingeworfenen Farbskizze an sich und geben in der flüssigen Malweise und den frischen Farben ein lebendiges Bild von dem östlichen Raum und dem östlichen Kampf. In einer Mischtechnik von gleischerfarbener Buntheit weist sich W. Wollenheit aus, Osw. Pihlatsch wendet den Blick durch eine zerklüftete Felsengruppe zu einer von Sonne und Nebel durchwobenen Landschaft. Seine Formung verrät die Neigung zur Phantasielandschaft.

Nach dem dunkelverhangenen „Hirschberger Teich“ bemächtigt sich die Graphik der landschaftlichen Darstellung. Mit sauberen Radierungen zeigt Willi Lang, wie er die böhmische Landschaft und Prag gesehen hat, Toni Hopfner — er fiel vor Moskau — zeichnet mit Kohle und Feder in flotten Strichen großflächige Blätter. Unter einer weiteren Reihe der Landschaftszeichnungen (Toni Schönecker, Ernst Birck u. a.) sei noch die duftige Egerlandschaft von Josef Zwerenz erwähnt.

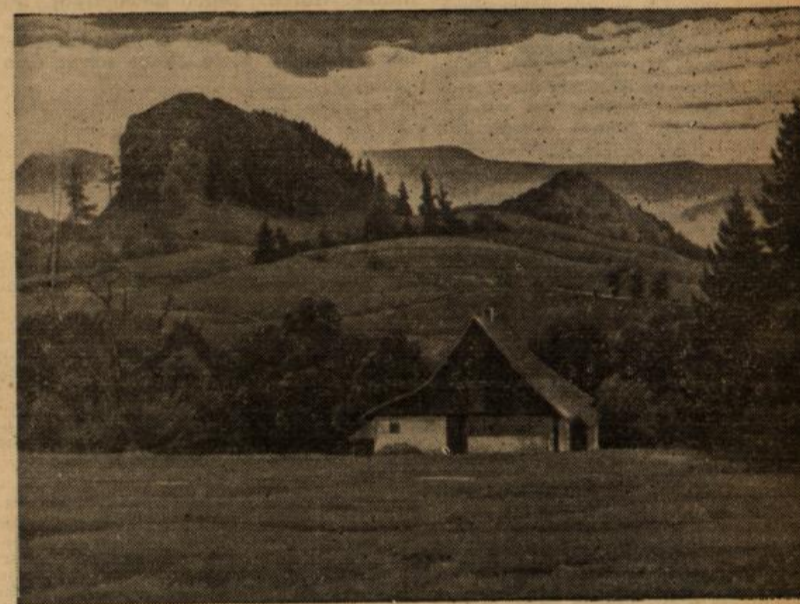
Die figürliche Darstellung ist, wie schon erwähnt, sehr in der Minderzahl. Oskar Kreibisch kommt mit einem groß und in Pose gemalten Bersagliere, Josef Vietze zeigt ein gekonntes und glatt durchgearbeitetes Portrait. Im Stil der Wandmalerei versucht Fred Hartig Figur und Farbe zu meistern, während Hans Kühnel in sehr weichen Lokalfarben ein paar junge Männer aus der sudetendeutschen Systemzeit zeigt. Das repräsentative Portrait verkörpert Robert Streit mit dem Bildnis der liebenswerten Paula Wessely. Fritz Raida und Ludwig Wieden beweisen sich mit gekonnten Köpfen. In einer bizarren Farblichkeit und einem Bildnis von eigenartiger Unwirklichkeit (oder Ueberwirklichkeit?) begegnen wir noch einmal Kurt Hallegger („Schlafender Harlekin“). Hans Wohlrab, Karl Kaschak und Otto Schweigel lassen in mehreren Köpfen ein gediegenes Portraitkönnen erkennen, wengleich die beiden Letzteren eine gewisse Lebendigkeit und Gelöstheit vermissen lassen. Wirklich süß (der Ausdruck sei hier ausnahmsweise gestattet) ist der wie hingehaucht gemalte Kinderkopf von Franz Grub; das gleiche Prädikat, wenn auch bei anderer Technik und Farblichkeit, gelte für Arthur Ressels Kin-



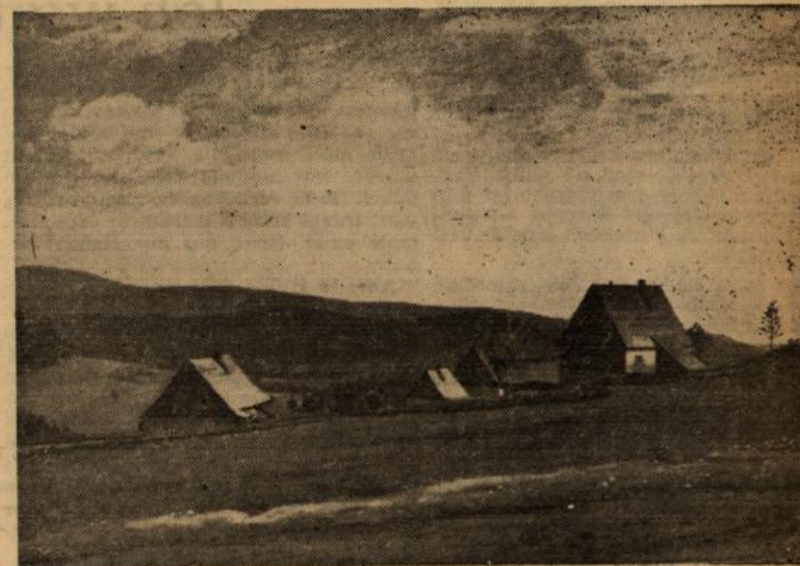
Richard Felgenhauer, Reichenau, „Langenbrück“.



Hermann Dietz, Tölsch, „Das böhmische Mittelgebirge“.



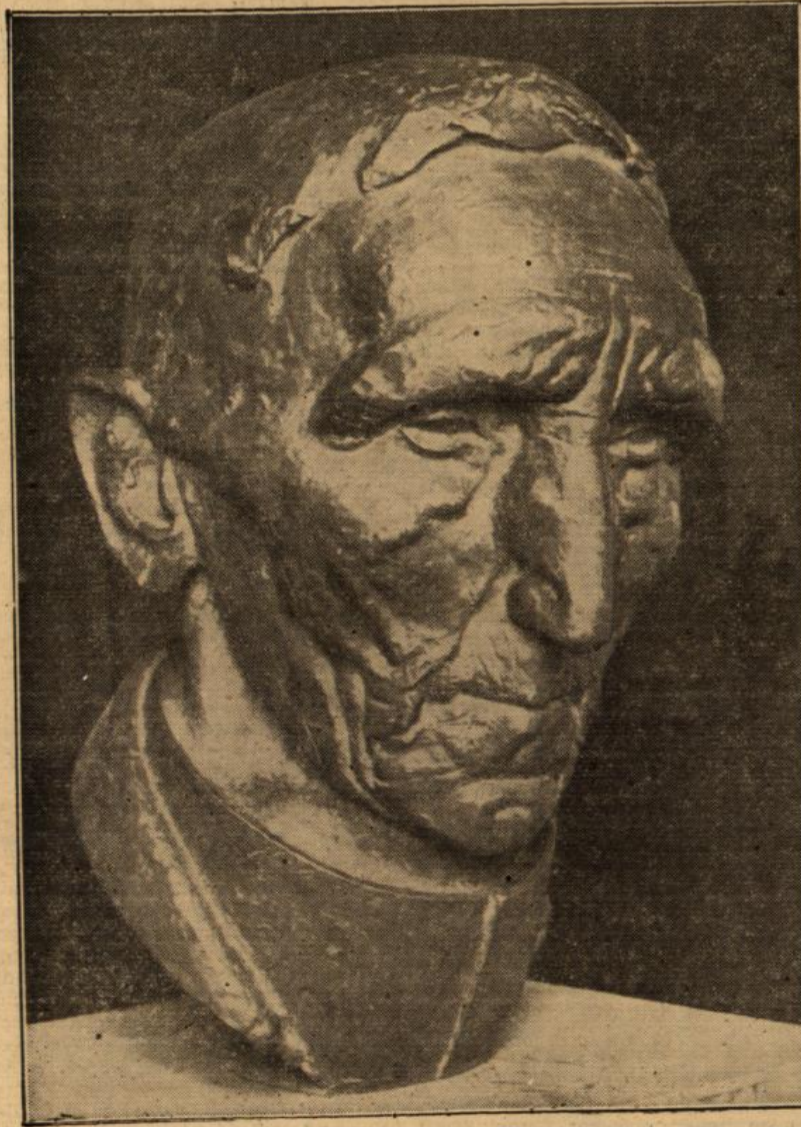
Karl Ramisch, Böhm.-Kamnitz, „Oberhaseler Landschaft“.



Arthur v. Scheibenhof, Aussig, „Frühsummer im Erzgebirge“.



Robert Streit, Wien, „Bildnis Paula Wessely“.



Srb. Schloßbauer, Karlsbad, „Heimatdichter Hoffmann“, Bronzeplastik. Aufnahmen: Str. N. N. (Amann)

derbildnis. Tonige Farbe im Portrait (Raimund Mosler) ist bestimmt diskutabel, Rudolf Böttgeers frischer Realismus dagegen kaum. Begeistern mag das Bildnis „Meine Mutter“ von Rudolf Otto ob seiner altmeisterlichen Genauigkeit und behutsameren Tönung. Im Aquarell überrascht Willy Sitte in einer wildbewegten Komposition („Ein nächtlicher Gegenstoß“). Mit Erik's (H. E. Köhler) Karikaturen feiern wir ein fröhliches Wiedersehen, in lithographischen Eulenspiegelchen finden wir einen unbekannteren Bekannten: Prof. Alfred Kubin. Das Kompositionselement der sich rundenden Linien nutzt in seiner derb-bäuerlichen Trilogie Oswald Voh, eine ganze Wand wieder nehmen Zeich-

nungen und Aquarelle aus dem „Deutschen Almanach“ Max Geysers ein, ein Märchenreiz sparsamer Striche und gemäßigter Farben. Gute Zukunftsperspektiven eröffnet Franz Grub bei den tanzenden Paaren, indem er sich den Gesetzen des Wandbildes zuwendet. Zwei Tierbilder seien noch besonders erwähnt („Fressender Leopard“ und „Pfau“ von Josef Hegenbarth), weil die Malweise dieser beiden Tafeln den Rahmen der gewohnten Darstellungen sprengt. In dem enorm pastosen Farbauftrag und der nur auf den Fernblick berechneten Gestaltung findet Hegenbarth in dieser Umgebung seine einmalige Note. Bei den Plastiken erscheint unter

Meister Erwins Todestag

Was ein Menschenherz an Kühnheit erinnern mag, was eines Künstlers Leidenschaft zu Formen gebiert, war ihm vergönnt in unvergänglichen Stein zu bauen. Unsterblichkeit reichte ihm die Krone erhabener Meisterschaft. So wurde sein Münster mehr als ein Bauwerk zu Gottes Ruhm, es wurde zum Sinnbild deutscher Tatkraft und zum Mahnmal völkischer Größe. Aus dem Bannkreis der Bauhütte, gegründet auf altererbte Traditionen, wuchs das Werk über die zeitliche Gebundenheit hinaus in die Ewigkeit deutscher Geistesgröße. Durch des Meisters geniale Sendung wurde der Stein befreit aus der Starre seiner strengen Gesetzmäßigkeit und blühte auf zu wundervollen Entfaltungen edelster Prägung. Uraltes Gedankengut, tief im Blute der Väterzeit wurzelnd, wurde durch ihn erlöst, aus erdhafter Dummheit zur Sonne emporgehoben. Die Wunderblumen der Märchenwelt, die Fabelgestalten der deutschen Sage, alles, was verborgen im Liedgut und in den Weistümern unseres Volkes lebte, ist durch ihn erlöst, erhöht und unsterblich geworden. Und als die fremden Schlocken den würtlichen Sinn zu verdunkeln drohten, als die geistige Überheblichkeit die völkischen Wurzeln ablegnete, kam ein anderer Großer, ein Meister von edelster Prägung wie der aus Steinbach, und schrieb seinen Kampfruf vom Wunder der deutschen Baukunst. Unter diesen Hammerschlägen, die den jungen Goethe zum Schmied deutscher Erkenntnis werden ließen, entstand Meister Erwins herrliches Werk noch einmal neu. Unverlierbar zog es für immer in die Herzen des Volkes ein und wurde damit zum politischen Denkmal des westlichen Grenzlandes. Die Grenze, die willkürlich gezogen war vom Überwitz der Feinde, wurde überstrahlt von des Münsters Kraft und Größe. Was alles an Lug und Trug zusammengetragen war, um deutsches Land vom Reich zu trennen, das schmolz unter der heißen Glut des flammenden Münsterbildes zu einem Häuflein grauer Asche. Wiedergewonnen wurde das Land durch die sieghafte Kraft des deutschen Schwertes, das uralte Münster aber blieb gleich in den Tagen des Sturmes wie im lichten Glanz des Friedens. Der Adel deutschen Menschentumes, die Größe aller Schaffenden und die hingebungsvolle Treue zum Reich haben in diesem Bauwerk ihr unvergängliches Sinnbild gefunden. Meister Erwin von Steinbach, so bist Du unsterblich geworden, und jeder Todestag ist nur wie ein abendlicher Sonnenstrahl, der die Krone des stolzen Werkes grüßt - der-

KLEINE STADTNACHRICHTEN

Die Verdunkelung dauert von heute 18.10 bis morgen 7.44 Uhr. In voller geistiger und körperlicher Frische konnte gestern Philipp Müsch, Ruprechtsau, Mittelweg 50, seinen 86. Geburtstag feiern. Frau Marie Weber, geb. Kleinklaus, Gawerbslauben 63-65, begeht heute in voller Frische ihren 70. Geburtstag. Wie aus einer Bekanntmachung im heutigen Anzeigenteil hervorgeht, erhalten die ortsansässigen Kinder und Jugendliche im Alter von 3-18 Jahren und die Erwachsenen über 18 Jahre ab 1. Februar je 350 g Waldnüsse. Wir verweisen auf die Bekanntgabe der Sprechstunden des Kinderärzterinnen-Seminars und der Kinderpflegerinnen-Schule im heutigen Anzeigenteil.

Die Partei, Garant des Sieges im Innern

Gauhauptstellenleiter Dr. Schweickert sprach zu den Strassburger Beamten. — Die Pflichten des Beamten

Im Rahmen einer Versammlung der Strassburger Beamtenschaft, die gestern im Stadtpark abgehalten wurde, sprach über das Thema: 'Freiheit, Recht und Brot'. Der Redner wies eindringlich auf die besonderen Aufgaben hin, die gerade der Beamtenschaft im Elsaß aus dem Kampf des deutschen Volkes um seine Zukunft erwachsen, Aufgaben, deren Erfüllung nur möglich sei, wenn jeder Beamte nationalsozialistisch denke und handle. Die Versammlung wurde von dem mit der Führung der Kreisamts-Geschäfte des Amtes für Beamte betrauten Oberzollrat Weißbrodt eröffnet, der darauf hinwies, daß es in diesem Kampfe, den Deutschland zu führen habe, nicht allein um das Schicksal des deutschen Volkes gehe, sondern um die Wohlfahrt aller Völker Europas. Es gehe aber auch um die endgültige Lösung des schweren Grenzlandproblems, es gehe um Freiheit, Recht und Brot. Dieser oder jener möge vielleicht der Meinung sein, daß derartige Versammlungen nicht notwendig wären. Der Nationalsozialismus sei aber keine Sache, die man mit den Händen greifen könne, um sie zu besitzen, er sei vielmehr ein geistiges Prinzip, in dem man leben müsse, zu dem man sich hingezogen fühlen müsse. Der eine finde den Anschluß selbst, der andere müsse geführt werden. Es sei eine unabdingbare Voraussetzung, sich mit dem Nationalsozialistischen Gedankengut zu beschäftigen, denn es sei Pflicht eines jeden Beamten, nationalsozialistisch zu denken und zu handeln. Das müsse im Elsaß ganz besonders betont werden. Die Ursachen dieses Krieges Gauhauptstellenleiter Dr. Schweickert, führte dann unter anderem aus: Das deutsche Volk führt einen Kampf, wie er in der Geschichte einzig dasteht. Wenn man den Raum vergleicht, in dem der Krieg im Jahre 1939 begann und die weltweiten Ausdehnungen von heute, dann ermißt man erst, was geleistet wurde. Diese dreieinhalb Jahre

Unser Leitgedanke heisst: Einsatz für Deutschland!

Gebietsmädelführerin Gertrud Kempf sprach bei der Eröffnung der BDM-Werk-Veranstaltungen

Anlässlich des fünfjährigen Bestehens des BDM-Werkes 'Glaube und Schönheit' finden auch in Strassburg verschiedene Veranstaltungen statt, die die Aufgaben und die besondere Zielsetzung für die 17. bis 21-jährigen Mädel klar herausstellen sollen. Den Beginn machte ein Betriebsjugendappell in einem Schlichtheimer Betrieb, in dem Gebietsmädelführerin Gertrud Kempf sprach.

In dem schlicht-schönen Gemeinschaftsraum waren die Mädel zur Feierstunde angetreten. Nach Lied und Spruch ergriff die Gebietsmädelführerin das Wort. Eindringlich stellte sie den Mädeln das Bild des kämpfenden Deutschland vor Augen, und wie in den Reihen der Kämpfenden immer wieder die deutschen Mütter gestanden hätten. Beginnend mit dem Weltkrieg 1914-18, zeichnete sie den Weg der deutschen Frau durch Kampf und Not. 'Schon im ersten Weltkrieg haben die deutschen Frauen und Mütter in den Lazaretten und Fabriken in härtestem Einsatz gestanden', führte sie unter anderem aus, 'und als dann das unglückliche Ende dieses Krieges kam, trugen sie die Last harter Notzeiten, die unser Volk der Vernichtung zuzutreiben schienen. Viele von ihnen fanden früher oder später den Weg zum Führer und seiner Idee, aber auch hier ergingen nur Forderungen an sie. Sie lebten in der Angst um den Mann, der in den Reihen der SA stand im Kampf gegen eine feindliche Umwelt, sie selbst waren Anfeindungen ausgesetzt, und doch ertrugen sie die neuen Belastungen in dem Glauben an die Zukunft, im Wissen darum, daß die Lebenskraft des deutschen Volkes durch Not und Entbehrung nicht zu brechen ist, daß es noch immer im Kampf erstarkt. Zu ihnen traten damals Mädel, die in der Folgezeit nach der Machtergreifung den Stamm des Mädelbundes der deutschen Jugend bildeten. Nach dem 30. Januar 1933, der den Weg frei machte für einen großzigi-

die Schiedung in Mädelbund und Jungmädelfbund. Aus den Erfahrungen der praktischen Arbeit heraus gründete dann vor fünf Jahren der damalige Reichsjugendführer und jetzige Reichsinspektor für die gesamte Jugendarbeit Baldur von Schirach das BDM-Werk 'Glaube und Schönheit', in dem die größeren



Links: Gebietsmädelführerin Gertrud Kempf bei ihrer Ansprache — Rechts: Gespannt lauschen die Mädel den richtungweisenden Worten.

heller Begeisterung zu. Schnell zeichnete sich die äußere Form der Jugendorganisation ab, geboren aus den Notwendigkeiten der Arbeit: Jungen und Mädel wurden gesondert erfasst und außerdem wurde eine weitere Teilung nach Entwicklungsstufen vorgenommen. Bei den Mädeln war es zuerst

Mädel in Arbeitsgemeinschaften sich ihren besonderen Veranstaltungen entsprechend entwickeln und auf ihre zukünftigen Aufgaben als Trägerinnen deutscher Wesensart vorbereiten sollen. Eingehend auf den Namen der Organisation 'Glaube und Schönheit', der eine Zielsetzung, ein Bekenntnis darstellt — wir glauben an unser Volk, dessen Lebensträgerinnen wir einmal sein sollen, wir streben keine äußerliche Schönheit an, sondern wollen die Wesenszüge des Deutschen frei von artfremden Einflüssen in uns entfalten — ging die Gebietsmädelführerin näher auf die Zielsetzung des BDM-Werkes ein. 'Das streben wir in unserer Arbeit an, daß jedes Mädel in einer disziplinierten Gemein-



Die Reihe der Heereskonzerte des Wehrkreiskommandos V im Elsaß nahm am Samstag mit dem Repräsentativkonzert im Strassburger Sängersaal ihren Anfang. Der Veranstaltung, die zugunsten des Kriegsw. durchgeführt wurde, wohnten zahlreiche Ehrengäste aus Wehrmacht, Partei und Staat, an ihrer Spitze Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner und der Befehlshaber im Wehrkreis V und im Elsaß, General der Infanterie Obwaldt, bei. Das ausverkaufte Haus spendete den Darbietungen des Standortmusikbundes Strassburg und des zweihundert Mann starken Soldatenchors begeisterten Beifall. Aufn.: Str. N. N. (Amann)

Mit der Wochenschau an die Ostfront

Abwehrkampf am mittleren Frontabschnitt — Neue U-Boot-Bunker

Es ist das besondere Verdienst der neuen Wochenschau, daß sie dem deutschen Volke wieder einmal in Bildern von außerordentlicher Eindringlichkeit nahebringt, in welchem Maße der einzelne Soldat, und vor allem der Infanterist, Tag für Tag mit selbstverständlicher Einsatzbereitschaft ein Heldentum unter Beweis stellt, das geradezu unvergleichlich ist. Was Worte nicht zu schildern vermögen, das läßt die Kamera deutlich werden und stellt uns mitten hinein in härtesten Kampf und sieghaftes Heldentum. Am mittleren Frontabschnitt, wo in Schnee und Eis die große Abwehrschlacht tobt, sehen wir in die Gesichter einer Gruppe von Männern einen Stoßtrupp, der den Befehl erhalten hat, einen sowjetischen Graben aufzurollen. Höchste Spannung liegt in den Mienen dieser kampferprobten Soldaten, als sie auf die Minute des Losschlages warten; zugleich aber auch verbreiten sie eine Ruhe und Gelassenheit um sich, die geradezu bewundernswürdig ist. Da endlich — der Augenblick ist gekommen. Mit einem Satz schwingen sie sich über den Grabenrand, preschen nach vorn ungeachtet der feindlichen Einschläge, und schon nach kurzer Zeit sind die bolschewistischen Stellungnahmen erreicht. Maschinengewehrkannern, Handgranaten detonieren mit lautem Knall, verzweifelt ist der Widerstand der Sowjets, doch nach kurzem, erbittertem Kampf ist ein feindlicher Bunker gesprengt, die Grabenstellungen werden ausgehoben und die überlebenden Bolschewisten treten den Weg in die Gefangenschaft an. Mitternachts ist man von diesen packenden, vom Kameramann glänzend eingefangenen Bildern, die in ihrer erhellenden Unmittelbarkeit einmalig sind.

Nicht minder eindrucksvoll sind Aufnahmen von der Kaukasusfront, wo ein Pionierstoßtrupp einen im

Schmuck glitzernden Rauhfells stehenden Wald von den letzten Widerstandsnestern bolschewistischer Haufen säubert. Nach der Atlantikküste wendet sich der Blick. Gewaltige neue U-Boot-Bunker sind hier im Entstehen, mächtige Kolosse aus Stahl

Ein Wille, der im Gefühl stecken bleibt, ist tot, nur die Tat gilt. Nichts geschieht von selbst. Du glaubst, die andern werden es schon machen. Nein, Du mußt mithelfen, Denke daran, wenn Du anlässlich der Gaustraßenversammlung am 17. Januar, spendest.

Eigentümer eines Fahrrades gesucht Die Kriminalpolizei Strassburg teilt mit: Bei der Kriminalpolizei, Burgtorstadt 8, ist ein Damenfahrrad, Marke Argento, Nr. 26 982, Rahmen hellgrün, Schutzblech dunkelgrün, Freilauf mit schwarzer Halbballobereifung sicher gestellt. Eigentumsansprüche sind auf Zimmer 2 geltend zu machen.

Rheinwasserstand vom Samstag: Konstanz 263 (262); Rheinfelden 188 (196); Breisach 148 (161); Kehl 247 (233); Strassburg 235 (223); Karlsruhe 427 (392); Mannheim 317 (253); Caub 205 (152).

Parteiliche Bekanntmachungen Kreis Strassburg Ortsgruppe Königshofen. — Dienstag, 19. Januar, 20 Uhr, findet im ehemaligen Vereinshaus, Spenderstraße 4, ein Schulungsabend statt. Erscheinen ist Pflicht für alle P. L., Walter und Warte der NSV, und DAF. Es spricht: Dr. Feuerlein über 'Schicksalskampf im Ostern'.

H.J., Bann Strassburg-Land (740), Ab 18. Jan. finden die Sprechstunden Dienstag und Freitagnachmittag von 14 bis 16 Uhr statt.

NSF. — DEUTSCHES FRAUENWERK Ortsgruppe Schirmeckertor. — Unsere nächste Sitzung findet jeden Montag von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Fleißige Hände sind erwünscht. Am Donnerstag, den 21. Januar, um 20 Uhr, im Parteihaus, wichtige Arbeitsbesprechung für sämtliche Amts-, Zellen- und Blockführerinnen. — Bischheim Ost. — Am Montag, 18. Jan., 20 Uhr, Heimabend der Jugendgruppe im Bischheim-West-Parteihaus.

DAS RUNDFUNKPROGRAMM: Sonntag, 17. Januar Reichsprogramm: 8.00-10.00 Uhr: 'Unser Schatzkasten' mit Helde Marie Hätheyer und andere 10.15-11.00 Uhr: Politische Sendung. 14.30-15.00 Uhr: Mathias Wieman erzählt Märchen. 15.00-16.00 Uhr: Unterhaltungskomponisten im Walzerock. 16.00-18.00 Uhr: 'Feldpost-Rundfunk'. 18.00-19.00 Uhr: Haydn, Mozart, Dirigent Eugen Jochem. 19.30-20.00 Uhr: Sport und Musik 20.15-22.00 Uhr: 'Die klingende Film-illustrierte'. Deutschlandsender: 15.30-15.55 Uhr: Klassische Lied- und Klaviermusik. 18.00-19.00 Uhr: Zeitgenössische Unterhaltungsmusik. 20.15-21.00 Uhr: Schwanengesang von Schubert. 21.00-22.00 Uhr: Strauß, Suppe, Milloker.

Familien-Anzeigen

Mit großer Freude zeigen wir die glückliche Geburt unseres Sohnes...

Wir freuen uns, die Geburt von unserem kleinen Gretchen-Wal-

Ihre Verlobung geben bekannt: Margit Mangold, Alfred Siefert...

Ihre Verlobung geben bekannt: Maria Antonia Hirsh, Straßburg...

Ihre Verlobung geben bekannt: Margot Lehmann, Straßburg...

Ihre Verlobung geben bekannt: Ernst Groß, Friedhofarbeiter...

Ihre Verlobung geben bekannt: Johann-Klaudius Stephan...

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser liebes Kind und Bräutchen...

Johann-Klaudius Stephan im Alter von 2 Jahren und 9 Monaten...

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat...

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat...

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat...

Gott dem Allmächtigen hat es gef., uns, innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter...

Frau Mathilde Jung geb. Heckenhauser am 15. Jan. 1943, nach kurzem Leiden...

Hiermit die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Tante, Theresia Schamber...

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat...

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat...

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat...

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat...

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat...

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat...

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat...

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat...

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat...

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat...

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat...

Verteilung von tafelfertigem Apfelsin in der 45. Versorgungsperiode

Die städtische in Elsaß ortsanwesigen Kinder von 3 bis zu 14 Jahren der Nichtselbstverordnungsgebiete...

Ausgabe von Wälnissen - Die ortsanwesigen Kinder und Jugendliche von 3-18 Jahren...

Aufhebung der Feldweggenossenschaft 'Avenheim I' in Gemarkung Avenheim...

Aufhebung der Feldweggenossenschaft 'Avenheim II' in Gemarkung Avenheim...

Offene Stellen

Büroarbeit, Papier, Schreibmaschinen, zuverlässiger Vertreter...

Reisender von Lebensm.-Großhandel gesucht für einget. Tour (Unterels.)...

Gut einm. Auto-Zubeh.-Großhandel sucht Fach-Handvertr. m. best. Branchekenntnissen...

Provisions-Vertreter gesucht zum Besuch von Heeresstellen...

Groß. Werk d. Metallhalbzeugindustrie sucht für das Gebiet Elsaß u. Lothr. evtl. auch Luxemburg...

Wir suchen in den Kreisen Straßburg, Molsheim, Zabern, Haguenau u. Weißenburg...

Wir suchen für unser Nahrungsmittelwerk einen tücht. Nahrungsmittelverk. der besond. auf d. Gebiet von El. austauschstoffe reiche Erfahrungen besitzt...

Tüchtiger Kaufmann, mögl. aus d. Getränkebranche, für Büro und Außendienst...

Bilanzsicherer Buchhalter f. Lebensmittelgeschäft gesucht. Ausführliche Ang. unter Nr. 1847 an Ala-Anzeigen...

Erfahr. Buchhalter in aussicht. Stellung v. Straßb. Großhandelsfirma gesucht. Bewerbungen unter 17 730.

Werbe-Anzeigen

Köchin od. Mädchen, das kochen kann, in Einfam.-Haus, Schweighäuserstr. gesucht...

Mausgehilfin in Privathaus, gesucht. Antzengasse, Ring 77, IV. (17604)

Mausgehilfin, zuverlässig, in ruhige und gute Dauerstellg. zu alter Ehepaar auf 1. April evtl. auch fröh. gesucht...

Mausgehilfin nach Straßburg gesucht. Zuschr. unter 17 819 an die N. N.

Mausgehilfin in frauenlos. Haus, mit 3 Kindern gesucht. Angeb. u. HA 504 an die Straßburg. N. N. in Haguenau.

Mausgehilfin in Arzthaus, in Konstanz gesucht. Kenntnis im Kochen erwünscht. Zuschr. unter F. 31 854.

Das Deutsche Rote Kreuz, Schwesternschaft Straßburg, bittet ab sof. geeignete junge Mädchen auf, die sich auf den DRK-Schwesternberuf vorbereiten wollen...

Ältere Person zu zwei Damen gesucht. Frau Simon, Barr, Spitalstraße Nr. 4.

Selbständ. Mädchen, auch Witwe, in Haushalt (Frau im Geschäft tätig) gesucht. Anscrh. u. K 31 846 an N.N.

Mädchen f. Küche, Hausw. u. Mith. im Geschäft. Angeb. u. Gaath. Weißer Saal, Schillingheim, Bischweilerstr. Nr. 142.

Sucho tüchtiges Mädchen für Haushalt nach Drei-Aehren. Ang. unt. Z 31 837.

Seriöses Mädchen, nicht unter 18 J., Kind u. Vorzüge Hausarbeit ges. Britsch. Steinstraße Nr. 48 (Laden).

Pflichtjahrämde od. Tagesmädchen gesucht. Wassermann, Friedrich-Lienhard-Str. Nr. 27.

Original Deetjen Beflecke

Das Wahrzeichen Münchens ist in der Fabrik Marke des Suitpold-Werkes...

Briefmarken Ankauf, Schätzungen, Verwertung von Nachlässen...

Edgar Mohrmann Briefmarken-Fachgeschäft

Leere Flaschen sind Rohstoffe

NOVOPIN-FABRIK

LYKA-URLUV 1200 INNOXIN

Kopiergerät

Milch

Heilkräfte frischer Pflanzen

Dr. Willmar Schwabe Leipzig

Wie bindet man Suppen und helle Tunken?

Milch

Dr. Willmar Schwabe Leipzig

Theater der Stadt Straßburg

Sonnt., 17. Jan., 13.30 Uhr: »Peterschens Mondfahrt«. E. 16 Uhr: »Wiener Blute«. Ende 21 Uhr.

Sport-Veranstaltungen

Rasensport-Club Straßburg, Sonntag, 17. Januar: Fußball-Meisterschaft - 14.30 Uhr: Rasensport-Club 1 gegen FC Mühlhausen I - Vorverkauf 10 Uhr.

Filmtheater

UFA-CAPITOL: 5. Woche: »Die goldene Stadt«. Jgdvbt. Beginn 8.30, 10.12, 12.15 Uhr.

Barr, Filmtheater: Heute 3, 5, 7, 9, 11, 13 Uhr: »Hochzeit auf Bärenhof«. 1.30 Uhr: »Mädchen in Uniform«.

Unterhaltung

Cafe Odeon, K.-Roos-Pl. Täglich ab 16 Uhr: 4. berühmte Künstlerkap. Balal. Wiedereröffnung »Zur Birke« (früh, Malakoff).

Unterricht

Wer erteilt Schreibmasch. u. Stenogr. Unterricht? Angeb. u. 17 721 an N. N.

Immobilien

Schmidt, Hausverwalt., E.-Würtz-Str. 10

Kapitalien

600 RM zu leihen ges. geg. guten Zins u. monatl. Rückz. Deckung vorhanden.

Verschiedenes

Patentangelegenheiten f. Pat. Anw. führt aus Ing. VDI Cavellus, Kronenburger Straße Nr. 25.

Veranstaltungen

NS-Bund Deutscher Technik, Kreiswettbewerb Straßburg

Dienstag, 19. Jan.: Fachgruppe Mechanik Technik V. D. I. im ober. Saale d. Kreisleitg. Rud.-Schwander-Platz, abends 18.15 Uhr.

Zu verkaufen

Werkzeugmaschinen, ersatz. Qualitätsfabrikate, sofort bzw. kurzfristig lieferbar.

Kaufgesuche

H.-Mantel f. m. stark. Herrn, n. fast neu, 70 RM zu verk. Benmans, Neudorf, Hunsrückstraße 11.

Geschäftsempfehlungen

Bohlen- und Vorratshaltung verschie- dener Abmessungen gegen Einkaufs- schneide prompt lieferbar.

Verloren

Goldbeutel m. Inhalt Montag, 11. 1. nachm. in Oberstadt, bei Hof, Steg verloren.

Gefunden

Goldbeutel m. Inhalt, zum Gebrauche. Fris. Geschäft Haegel, Alter Weimarkt 2.

Auswärtige Anzeigen

Hagenau, Kreis Hagenau, Beerdigungsanstalt Ed. Mischler.

Kreis Zabern

Achtung, Wildwaren! Zahle die höchst zulässige Preise für Marder, Füchse, Igel, Blaus, Maulwürfe, Polzegeheiß.

OBBO-Durchschreibebuchhaltung

erleichtert die Umstellung der Buchhaltung nach dem Kontenrahmen

GOLD SILBER PLATIN

und BRILLANTEN kauft zu Höchstpreisen (72 bis 90) BLAES.

GROSS-KOCH-ANLAGEN

Antoni, Damenstr. 11, 67103 Straßburg

HAAS & SOHN

NEUHOFFENUNGSHÜTTE D. SINN (HESS-NASS)

5 Minuten

vor der Aussaat sollte das Saatgut gebeizt werden, denn es kann leicht vorkommen, daß die Beizung wegen Zeitmangels unterbleibt.

Ceresan

I. G. Forbinderindustrie Aktien-Gesellschaft Phänolenzucht-Abteilung - Leverkusen

PERI KHASANA

KOSMETISCHES WELTMARKEN

Guttalin

Schuhcreme einsparen! Guttalin

Nur in Fachgeschäften

Echt nur mit dem Aufdruck "Guttalin" Nur in Fachgeschäften